

Korinth

Die Metropole Achaïas

Die Stadt Korinth ist die Hauptstadt der römischen Provinz Achaia. Hier residiert der Statthalter, der im Fall des Paulus von großer Bedeutung ist, da er eine Datierung seines Aufenthalts in dieser Stadt ermöglicht (Apg 18,12–17). Die Stadt Korinth ist für die Ausbreitung des Christentums von grundlegender Bedeutung.¹

Paulus kam auf seiner zweiten Missionsreise nach Korinth.² Korinth bildet nach der Darstellung des Lukas den abschließenden Höhepunkt dieser Reise (Apg 18,1–17).

Die Lage der Stadt Korinth ist dadurch gekennzeichnet, daß sie an zwei Meeren liegt und demnach auch zwei Häfen aufzuweisen hat (vgl. dazu die Karte Abb. 1 auf der folgenden Seite 2³). Vom Osten – der Ägäis – her kommend fährt man in den Saronischen Golf und gelangt zum östlichen Hafen Korinths mit Namen Kenchreai.⁴

Vom Westen – der Adria – her kommend gelangt man in den Golf von Korinth und landet im nördlichen Hafen mit Namen Lechaion. Schon lange vor der Zeit des Paulus ist der Golf von Korinth durch den sogenannten Diolkos mit dem Saronischen Golf verbunden worden, einen gepflasterten Weg, auf denen Schiffe von einem zum andern Golf geschleift werden konnten. Reste dieses seit 1956 teilweise freigelegten Weges kann man heute noch besichtigen. Schon in der Antike ist

¹ Vgl. dazu die einführende Charakterisierung zum 1. Korintherbrief zu dieser Sitzung.

² Zur Vorgeschichte vgl. unter der 5. Sitzung den Text zu Makedonien.

³ Aus: *Nikos Papahatzis*: Das antike Korinth. Die Museen von Korinth, Isthmia und Sikyon, Athen 1984, S. 8/9.

⁴ Dieser Hafen spielt im Neuen Testament eine Rolle, weil hier Paulus nach Lukas sich nach Ablegung eines Gelübdes Richtung Syrien einschiffte (Apg 18,18 heißt es: ὁ δὲ Παῦλος ἔτι προσμείνας ἡμέρας ἰκανὰς τοῖς ἀδελφοῖς ἀποταξάμενος ἐξέπλει εἰς τὴν Συρίαν, καὶ σὺν αὐτῷ Πρίσκιλλα καὶ Ἀκύλας, κειράμενος ἐν Κεγχρεαῖς τὴν κεφαλὴν, εἶχεν γὰρ εὐχήν.)

Später gab es eine eigene Gemeinde in Kenchreai, deren Diakonin Phoibe in Röm 16,1 empfohlen wird: συνίστημι δὲ ὑμῖν Φοίβην τὴν ἀδελφὴν ἡμῶν, οὗσαν [καὶ] διάκονον τῆς ἐκκλησίας τῆς ἐν Κεγχρεαῖς.

Schon in klassischer Zeit war Korinth eine bedeutende Stadt.⁵ Die griechische Stadt wurde im Jahr 146 v. Chr. von den Römern zerstört. „Although the Romans had sacked the city, the destruction of its buildings was far from complete. While many had suffered from neglect, if not willful destruction, most still stood during this period. The city was largely deserted, although some descendants of the old Corinthians still lingered like ghosts among its ruins.“⁶

Für uns ist das römische Korinth von Interesse, das im Jahr 44 v. Chr. von Caesar als Kolonie neu begründet wurde: „Shortly before his death in March of 44 B.C., Julius Caesar ordered the colonization of Corinth and of Carthage, which had also been destroyed by Roman forces in 146 B.C. Both cities were destined to flourish once again as commercial centers, as they had in the past. Caesar probably had many reasons to refound Corinth. Most of Corinth’s colonists were from Rome’s freedman class, urban plebs, and Caesar’s veterans. By removing part of these politically disaffected and volatile groups from Rome, he probably earned the gratitude of many in the capital.“⁷

Nach dem Namen des Neugründers wurde die Stadt *Colonia Laus Iulia Corinthiensis* genannt. Die römische Stadt nahm einen schnellen Aufschwung und wurde in kürzester Zeit die bedeutendste und größte Stadt von ganz Griechenland. „After Rome itself, Athens, Jerusalem, and perhaps Antioch, we know more of human interest that occurred there than for almost any other Roman city. For this, we must thank our sources: Strabo, Plutarch, Pausanias, Apuleius, and, above all, Saint Paul. In criticizing, cajoling, exhorting, and in loving them, Paul’s letters to his Corinthian congregation have left a vivid impression of an ancient urban population – its values, beliefs, fears, and hopes – that is unmatched for any other city except Rome.“⁸

Wieder finden wir also Paulus in einer römischen Kolonie – der ältesten, die er besucht hat. Denn während Philippi, Alexandria Troas und das pisidische Antiochien Gründungen des Augustus waren, handelt es sich in Korinth um eine Gründung Caesars. Wie in den andern Kolonien auch, lag die Verwaltung der Stadt in den Händen von *duumviri iure dicundo*, den »Bürgermeistern«. Was die Finanzen angeht, so standen diesen »Bürgermeistern« zwei *aediles* zur Seite, die ebenfalls viel-

⁵ Grundlegend für das klassische Korinth ist die Darstellung von *J.B. Salmon: Wealthy Corinth. A History of the City to 338 BC*, Oxford 1984 (Nachdr. 1986 und 1997).

⁶ *Donald Engels: Roman Corinth. An Alternative Model for the Classical City*, Chicago und London 1990, S. 16.

⁷ *Donald Engels, a.a.O.*, S. 16f.

⁸ *Donald Engels, a.a.O.*, S. 1.

fach inschriftlich bezeugt sind. Einer dieser Aedilen wurde später Mitglied der von Paulus gegründeten christlichen Gemeinde.



Abb. 2: Die Inschrift des Erastus aus Korinth

Der Text lautet wie folgt:

[...] *Erastus pro aedilit[ate]*
*vacat s(ua) p(ecunia) stravit.*⁹

Die Inschrift befindet sich heute noch *in situ*, vor dem Theater. Es handelt sich um Vertiefungen in den Steinplatten, in denen einst bronzene Buchstaben eingelassen waren. Die bronzenen Buchstaben sind verschwunden – Bronze kann man leicht einschmelzen –, die Vertiefungen haben sich über 2000 Jahre erhalten. Sie informieren uns über die Wohltat des Erastus, der auf eigene Kosten *s(ua) p(ecunia)* den Platz hat pflastern lassen. Für uns besonders wertvoll ist die Information in Zeile 1 der Inschrift, wo es heißt, er habe dies *pro aedilit[ate]* getan, d.h. für die ihm verliehene Aedilenwürde. Unser Erastus ist also in Korinth zum Aedil gewählt worden, und er hat im Gegenzug diesen Platz auf eigene Kosten pflastern lassen.

⁹ Der Text ist publiziert bei *John Harvey Kent* [Hg.]: *The Inscriptions 1926–1950, Corinth. Results of Excavations Conducted by the American School of Classical Studies at Athens, Volume VIII, Part III, Princeton 1966, Nr. 232 = S. 99f.*

Die oben abgebildete Photographie ist von mir; der Ausschnitt ist leider nicht gut gewählt – der rechte Rand ist abgeschnitten; doch saß der Photograph auf eines andern Schultern, und da hat es mit dem genauen Zielen so seine Schwierigkeiten ...

Dieser Aedil ist für die Biographie des Paulus von Bedeutung, weil auch in der paulinischen Gemeinde von Korinth ein Mann namens Erastus Mitglied war, wie wir aus dem Römerbrief erfahren, wo es in 16,23 heißt: „Es grüßt euch Gaius, mein Gastgeber, der auch der Gastgeber der ganzen Gemeinde ist, es grüßt euch Erastus, der Oikonomos der Stadt, und der Bruder Quartus.“¹⁰ Viel spricht dafür, daß das griechische Wort Oikonomos, das Paulus hier verwendet, für die lateinische Bezeichnung *aedilis* steht. Aus Korinth läßt also der Aedil Erastus die Gemeinde in Rom grüßen. Recht wahrscheinlich ist dann die These, dieser Erastus aus Röm 16,23 sei mit dem unsrer Inschrift aus Korinth identisch.



Abb. 3: Das Bema von Korinth (Apg 18,12)

Korinth erscheint in der Apostelgeschichte als Provinzhauptstadt der Provinz *Achaïa*. Neben Thessaloniki ist es also die zweite Provinzhauptstadt, in der Paulus tätig wird. Im Unterschied zu Thessaloniki ist Korinth aber zugleich auch noch eine römische Kolonie – das verrät uns Lukas freilich wie anderwärts nicht.

Besonders wichtig ist für die Apostelgeschichte, daß der Statthalter Gallio seinen Amtssitz in Korinth hat. Dieser Statthalter selbst führt eine Verhandlung gegen Paulus. In Apg 18,12 wird als Ort der Gerichtsverhandlung das Bema genannt. Dieses ist bei den amerikanischen Ausgrabungen zu Tage gefördert worden (vgl.

¹⁰ Im griechischen Original:

ἀσπάζεται ὑμᾶς Γάϊος ὁ ξένος μου καὶ ὅλης τῆς ἐκκλησίας.
ἀσπάζεται ὑμᾶς Ἐραστός ὁ οἰκονόμος τῆς πόλεως
καὶ Κούαρτος ὁ ἀδελφός.

die obige Abbildung¹¹). Lukas nennt auch den Namen des Statthalters, Gallio. Diese Notiz ermöglicht die Berechnung des Jahres, in dem Paulus sich in Korinth aufhielt (nach der wahrscheinlichsten Rechnung handelt es sich um das Jahr 50).

Auch eine jüdische Gemeinde mit einer Synagoge gab es in Korinth, die Synagoge ist sogar inschriftlich bezeugt; vgl. dazu unten bei der Auslegung von v. 4.

¹¹ Das Bild ist entnommen aus: *Winfried Elliger: Mit Paulus unterwegs in Griechenland. Philippi, Thessaloniki, Athen, Korinth*; erschienen Stuttgart 1998, S. 104, Abb. 43.